



TATEN UND WORTE

Die Zigarettenbekanntschaft

Das Warten

Oberthal, 28.09.2016, 16.33 Uhr. Peter Liechti wartet leicht nervös schon seit ein paar Stunden bei Bier und Zigaretten in seiner offenen Garage. Endlich hört er es «töppelen» und eine Harley fährt im Schrittempo an seinem Haus vorbei. Einige Sekunden später rollt der Donnerstuhl rückwärts und der Fahrer meint grinsend «I found you».

Der Anruf

Rubigen, 27.09.2016, 11.17 Uhr. Peter Liechti hat die nächsten zwei Tage kurzfristig frei bekommen. Als das Telefon klingelt, ahnt er schon, dass er nun doch zur Arbeit muss. Umso überraschender meldet sich am anderen Ende ein sehr freundlicher Herr der Kantonspolizei Romanshorn.

«Waren Sie letztes Jahr in Norwegen?»

«Ja.»

«Waren Sie auch in Kirkenes?»

«Ja.»

«Hatten Sie einen Platten?»

«Nein, aber ich suchte eine Töffbude, um einen Pneu zu wechseln.»

«Haben Sie in Kirkenes einen Motorradfahrer kennengelernt?»

Peter setzt sich erst einmal hin und wird still. Er fragt sich, was die Kapo mit Norwegen zu tun hat und ob etwas mit seinem Motorrad nicht in Ordnung ist. Er versucht sich zu erinnern, ob er auf dem Nachhauseweg noch durch den Thurgau gefahren ist.

Schliesslich gibt er zu: «Ja. Da war einer mit einer Harley.»

«Richtig, dieser Herr ist gerade hier bei mir auf dem Polizeiposten und würde Sie gerne besuchen. Nun wollte ich fragen, ob ich Ihre Adresse herausgeben darf.»

Arbon, 27.09.2016. Polizist Sandro Lüchinger wird an den Schalter beim Kantonspolizeiposten Arbon gerufen zu einem englisch sprechenden Mann, der etwas über ein Nummernschild wissen wolle. Vor ihm steht ein Herr in Lederkluft. Offenbar ist er aus Norwegen angereist. Er erklärt, er suche den Mann auf diesem Foto und streckt sein Handy hin. Lüchinger stellt ein paar Fragen und entscheidet, dass der Typ und seine Geschichte glaubwürdig sind. Oft genug muss er solche Anliegen aus Kapazitätsgründen zurückweisen. Doch diesmal wird er ein paar Minuten investieren. Das Foto zeigt einen Biker, der hinter seiner schweren Maschine steht. Auf seiner Kawasaki VN führt er ein umgebautes Ölfass und einen neuen Reifen mit. Nur ein Teil des Nummernschildes ist erkennbar. Lüchinger startet mehrere Suchanfragen im System. Als er fast schon alle Kombinationsmöglichkeiten ausprobiert hat, kommt endlich die gesuchte Motorradmarke zum Vorschein. Volltreffer - der Besitzer steht sogar im Telefonbuch!



Die Zigarette

Kirkenes (Norwegen), 23.07.2015, 09.16 Uhr. Peter Liechti raucht eine Zigarette auf dem Parkplatz vor seinem Hotel. Er überlegt gerade, wo er diese verdammte grüne Versicherungskarte her bekommt, die er so dringend braucht. Ausserdem muss er unbedingt seinen Hinterrneu wechseln. Den Ersatzreifen führt er schon rund 800 Kilometer weit mit. Nämlich seit Tromsø, wo er ihn in weiser Voraussicht gekauft hat, denn in Kirkenes ist weit und breit keine Kawasaki Vertretung zu finden. Da reisst ihn ein norwegischer Harley Fahrer aus seinen Gedanken.

«Hi, cooles Fass! Willst du auch nach Murmansk?»

«Ja, aber ich konnte die Versicherungskarte für Russland von der Schweiz aus nicht organisieren. Ich versuche es jetzt hier nochmals. Und den Hinterreifen muss ich vorher auch noch ersetzen.»

Man(n) unterhält sich eine Zigarettenlänge lang über Biker Angelegenheiten. Der Harley Fahrer schiesst noch rasch ein Foto und die Wege trennen sich. Der Norweger wird am nächsten Morgen früh aufbrechen, während Peter feststellt, dass ein Schweizer in Norwegen immerhin einen Hinterreifen gewechselt, aber leider keine Versicherungskarte für Russland kriegt. Er lässt seine Maschine kurzerhand stehen und besteigt einen Tag später den Bus Richtung Murmansk. Unterwegs hält er ständig Ausschau nach seinem Zigarettenkumpel. VNs und Harleys sieht man in Murmansk nicht. Peter fragt sich, ob der Norweger es wirklich bis hierhin geschafft hat.

Die Suche

Rolf Ødegård ist tatsächlich mit seiner Harley ans Nordkap, dann nach Murmansk und von da quer durch Russland nach St. Petersburg und Tallinn, dann mit der Fähre nach Helsinki und anschliessend nach Stockholm gefahren.

Wieder zu Hause in Oslo suchte Rolf ein ganzes Jahr lang nach seiner Zigarettenbekanntschaft. Die Norweger Polizei konnte ihm nicht helfen. Deshalb verfolgte er zunächst die Idee, via Schweizer Motorradclubs nach Peter zu suchen, verwarf den Gedanken aber wieder. Irgendwann sagte er sich schlicht «Jetzt fahre ich einfach in die Schweiz und schaue vor Ort weiter.»

Das Ende der Suche

Peter und Rolf verbrachten einen geschichtsträchtigen Abend bei Bier und Zigaretten. Anderntags fuhren sie auf ihren Feuerstühlen über die Grimsel, die Furka und den Susten. Die Sonne schien noch, als sie in der Wirtschaft Eintracht eintrafen, wo Rolf zum ersten Mal in seinem Leben genüsslich einen Teller voll Hirschkäse verspeiste. Längst hatte am Übungsabend unter den Jodlern das Eintreffen des Norwegers die Runde gemacht. Und bevor die beiden Motorradfahrer sich davon schleichen konnten (soweit dies unter Benutzung der beiden Wummerröfen überhaupt möglich gewesen wäre), sassen sie mitten in einem eindrücklichen Naturjutz in der Gaststube. Rolf lachte und meinte «This is another story, nobody will believe me.»

Der Plusquamperfekt

Das war die Geschichte zweier Stahlrossreiter aus Norwegen und der Schweiz. Wäre auch nur ein Detail anders gewesen - wäre die Kawasaki ohne Fass unterwegs gewesen, hätte Rolf das Foto von vorne geschossen, hätte Sandro keinen Dienst gehabt oder hätte Peter nicht im Telefonbuch gestanden... dann wäre diese wundervolle Reisegeschichte nie geschrieben worden. Trotzdem wären von einer flüchtigen Zigarettenbegegnung immerhin zwei Zeilen in einem Tagebuch übrig geblieben: «Ich bin nicht der einzige Spinner hier. Habe heute einen Norweger kennengelernt, der ebenfalls nach Murmansk will.»



Dank diesem ominösen Foto fanden die beiden Biker wieder zueinander.

Text: Susanne Sommer, Tatenundworte GmbH
 Bild: Rolf Ødegård